Jahresbericht 2020

Freiwillige Feuerwehr Haar

Notruf 112

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einsatzgeschehen	4
Ausbildung	11
Erinnerungen an Bruno Groß	12
Feuerwehrdienst während der Pandemie	13
Drehleiter DLA(K)23-12	14
Vereinsleben	17
Feuerwehrleben während der Pandemie	19
Standort Blumenstraße	20
Statistik - Einsätze	22
Statistik - Mitglieder	23
Statistik - Einsatzstunden	25
Statistik - Übungen	26
O-Töne	27

Die digitale Version dieses Jahresberichts finden Sie auch im Internet zum Download unter:
http://www.ff-haar.de/infos/jahresbericht

Titelbild

Das Titelbild zeigt einen Autokran, welcher am 11. Dezember von der Baustelle gegenüber der Hauptwache der Feuerwehr über die B471 gestürzt war. Der Ausleger des Krans drückte dabei das Führerhaus eines geparkten LKW komplett ein. Zum Zeitpunkt des Unfalls befand sich zum Glück niemand im LKW, lediglich der Kranführer saß in seiner Kabine und kam mit leichten Verletzungen davon.
Nach der ersten Lageerkundung kontrollierten die Einsatzkräfte das Areal auf weitere Verletzte und potentiell auslaufende Betriebsstoffe, sicherten den Brandschutz und sperrten die komplette B471. Des Weiteren wurden Umleitungen an der B304 und der Leibstraße eingerichtet und im Verlauf an die Polizei übergeben.
Nachdem sichergestellt war, dass kein Hydrauliköl aus dem Autokran auslief, begannen Sicherungsmaßnahmen. Der Dieseltank wurde abgedichtet und fortlaufend kontrolliert. Die weiteren Schritte stimmte der Fachberater des THW mit dem Bergeunternehmen ab. Um den Kran wieder aufrichten zu können, musste der Ausleger abgetrennt werden. Das THW führte diese Maßnahme mit einem Schweißbrenner durch. Hierbei trat eine nicht unbeträchtliche Menge Hydrauliköl aus, die die Feuerwehr Haar aufnahm. Während der Trennarbeiten entzündete sich das Öl mehrmals und musste abgelöscht werden. Die umfangreichen Bergungs- und Reinigungsarbeiten zogen sich bis Mitternacht hin.

Impressum

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Haar e.V. Vockestraße 42 85540 Haar
Verantwortlich für den Inhalt:	Freiwillige Feuerwehr Haar e.V.
Autoren:	Walter Böhm (WB), Dr. Eva Bradáč (EB), Michael Fahmüller (MF), Ludwig Kaltenberger (LK), Thomas Linsmaier (TL), Claudia Struckmeier (CS) und Michael Theil (MT)
Fotos:	Feuerwehr Haar
Redaktion:	Dr. Eva Bradáč, Michael Fischer, Andreas Kaltenberger, Doris Künig, Alisa Pickel, Sebastian Pickel, Dr. Arne Seifert, Claudia Struckmeier und Michael Theil
Werbung:	Michael Fischer
Druck:	saxoprint.de Enderstraße 92c 01277 Dresden
Auflage:	600 Stück

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Vorwort

Corona, SARS-CoV2-Virus, Aerosole und Lüften, Maskenpflicht, Infektionsschutz, Homeoffice, Lockdown sowie Abstand halten – diese Begriffe begleiten uns nun seit Anfang des Jahres. Eigentlich dachten wir, dies alles sei sehr weit weg und die Pandemie würde uns nicht wirklich erreichen.

Aber, wie im Privatleben kam es auch in den Feuerwehren zu einem unerwarteten Stillstand. Die Arbeiten im Feuerwehrhaus wurden auf das Notwendigste reduziert und die Einsätze mit möglichst geringer Anzahl an Einsatzkräften bewältigt. Das gesamte Vereinsleben kam zum Erliegen und damit auch die sozialen Kontakte unter den Einsatzkräften. Veranstaltungen jeglicher Art wurden abgesagt. Die Integration der Ausbildungsgruppe und neuer Mitglieder stellte eine weitere Herausforderung dar.

Die Hoffnung, dass uns die Pandemie mit dem Corona-Virus nur für einen relativ kurzen Zeitraum beschäftigen würde, hatte sich leider nicht bestätigt. Somit sind Maske und Abstand, die Hygieneregeln sowie die Kontaktminimierung auch im Feuerwehrdienst zu einem ständigen Begleiter geworden.

Unser oberstes Ziel ist die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehr. Nur wenn wir selbst gesund bleiben, können wir auch anderen helfen, wenn es darauf ankommt. Dies gelingt nur unter Beachtung der strengen Hygieneregeln zur Reduzierung der Ansteckungsrisiken – unter Einsatzbedingungen ist dies allerdings eine echte Herausforderung.

Es bedarf schon einer zusätzlichen hohen Motivation der Feuerwehrdienstleistenden auch in der derzeitigen, wahrscheinlich langanhaltenden Pandemiesituation rund um die Uhr, an 365 Tagen, unabhängig der persönlichen Situation und momentanen Aktivitäten, an Einsätzen teilzunehmen. Gerade vor dem Hintergrund der persönlichen - teils sehr schwerwiegenden - Auswirkungen einer Covid19-Erkrankung.

Erfreulicherweise zeigt die Beteiligung an Einsätzen und Übungen, dass all unsere Einsatzkräfte hoch motiviert sind, ihr Bestmögliches zu geben und auch in dieser Ausnahmesituation an einem Strang zu ziehen. Es ist ein beruhigendes Gefühl dies zu Wissen (LK)!

Ob Großbrand, Verkehrsunfall, Wohnungsöffnung oder Tierrettung!
Ihre Freiwillige Feuerwehr Haar ist und bleibt
- auch in Zeiten der Pandemie -
ein Garant für schnelle und professionelle Hilfe.

Ludwig Kaltenberger
- Vorstand -

Dr. Arne Seifert
- Kommandant -

Einsatzgeschehen

01. Januar, 19:13 Uhr: Containerbrand

Ein mit Papier gefüllter Unterflurcontainer einer Wertstoffinsel war am Feinerweg in Salmdorf in Brand geraten. Die Feuerwehr Haar musste mit dem Ladekran des LKW den Container aus dem Boden heben, um ihn zum Löschen zu entleeren. Mit einer Wärmebildkamera kontrollierten die Einsatzkräfte die Kartonagen abschließend auf Glutnester.

06. Januar, 02:24 Uhr: Brand im Freien

Gemeldet war ein Feuerschein nördlich des Wieselwegs, der sich als brennender Mülleimer neben einer Recycling-Insel am Hubertusweg herausstellte. Mit dem Schnellangriff des Löschgruppenfahrzeugs ließ sich das Feuer rasch löschen. Zur Sicherheit kontrollierten die Einsatzkräfte noch sämtliche anderen Container mit einer Wärmebildkamera auf eventuelle Wärmestellen. Eine weitere Feststellung ergab sich nicht.

08. Januar, 13:18 Uhr: Wohnungsöffnung

Die Feuerwehr Haar wurde zu einer Wohnungsöffnung in den Wieselweg gerufen. Ein Angehöriger machte sich Sorgen um seinen Bruder und hatte den Notruf abgesetzt. Die Feuerwehr verschaffte sich mit Spezialwerkzeug Zutritt zur Wohnung und fand den Patienten am Boden liegend vor. Der Rettungsdienst übernahm zusammen mit dem anwesenden Feuerwehrarzt die Erstversorgung.

25. Januar, 08:44 Uhr: Kleinbrand

Im Max-Mannheimer-Ring meldete ein Passant eine Rauchentwicklung aus einem Pavillon. Die Erkundung ergab, dass ein Wohnungsloser hier einen Schlafplatz eingerichtet hatte und aufgrund der kühlen Temperaturen ein Holzfeuer unterhielt. Nach der Kontrolle der Feuerstelle wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben und die Feuerwehr Haar konnte wieder einrücken.

Grau hinterlegte Felder zeigen Tage mit mindestens einem Einsatz an.

Jan
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
Feb
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29

01.-04. Februar, 10./11./23. Februar: Unwetterschäden

Der Februar war geprägt von diversen Einsätzen im Zusammenhang mit dem Sturmtief Sabine sowie weiterer Unwetterlagen. Einmal forderte die Feuerwehr Putzbrunn dabei auch die Hilfe der Drehleiter an. Die Feuerwehr beseitigte mehrere Äste und umgestürzte Bäume.

In der Leonhard-Strell-Straße in Gronsdorf wehte der starke Wind einige Ziegel von einem Dach. Die Einsatzkräfte reinigten die Straße und sicherten das Dach provisorisch mit Latten, um das Herabstürzen weiterer Ziegel zu verhindern.
Des Weiteren beschädigte der Sturm eine Leuchtreklame in der Leibstraße, die scharfkantigen Überreste wurden mit Hilfe der Drehleiter entfernt.

08. Februar, 12:52 Uhr: Unterstützung Rettungsdienst

Der Rettungsdienst forderte die Drehleiter der Feuerwehr Haar in den Jagdfeldring zur Unterstützung. Ein Patient benötigte einen Liegendtransport aus dem fünften Obergeschoss. Die Feuerwehr Haar übernahm den Transport mit der Krankentragenhalterung am Drehleiterkorb und übergab den Patienten am Boden an den Rettungsdienst.

15. Februar, 03:48 Uhr: Verkehrsabsicherung nach VU

Ein voll beladener LKW war nach rechts von der A99 in Fahrtrichtung Süden abgekommen. Dabei hatte er auf einer Länge von mehr als 100 Metern die Leitplanke beschädigt bis er neben der Fahrbahn im Grünstreifen zum Stehen kam. Die Feuerwehr Haar wurde zur Absicherung und Ausleuchtung der Einsatzstelle nachgefordert. Während der Unfallaufnahme war die Sperrung der äußersten rechten Fahrspur und des Standstreifens notwendig. Nach Eintreffen der Autobahnmeisterei übernahm diese die Absicherung und die Einsatzkräfte der Feuerwehr Haar rückten wieder ab.

19. Februar, 17:54 Uhr: Wohnungsöffnung

Eine ältere Dame hatte über den Hausnotruf Hilfe angefordert, jedoch war es diesem nicht möglich, in absehbarer Zeit mit dem Schlüssel vor Ort zu sein. Mit Spezialwerkzeug verschafften sich die Einsatzkräfte Zutritt und ermöglichten dem Rettungsdienst die Versorgung der Patientin.

Einsatzgeschehen

13. März, 11:42 Uhr: Ausgelöste Brandmeldeanlage

In einem Gebäude in der Hans-Pinsel-Straße hatte die BMA ausgelöst. Dort wurde ein Brand in einem Schaltkasten einer Photovoltaik-Anlage festgestellt. Diesen löschte ein Trupp unter schwerem Atemschutz mithilfe eines CO_2-Feuerlöschers. Eine Elektrofachkraft nahm die Anlage außer Betrieb. Die Kontrolle der Anlage und der näheren Umgebung der Brandstelle mittels Wärmebildkameras ergab keine weitere Feststellung. Das Gebäude wurde hochdruckbelüftet und nach Messungen des ABC-Zuges München-Land wieder freigegeben.

13. März, 14:43 Uhr: Zimmerbrand

Die ersten in der Ludwig-Moser-Straße eintreffenden Einsatzkräfte stellten eine starke Rauchentwicklung aus einem Wohnungsfenster fest. Ein Trupp unter schwerem Atemschutz drang gewaltsam in die Wohnung vor und konnte den Brand im Küchenbereich mit einem C-Rohr schnell unter Kontrolle bringen. Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht in der Wohnung. Für einige Haustiere kam jedoch leider jede Hilfe zu spät. Nach ausgiebigen Belüftungsmaßnahmen wurden alle Wohnungen durch den ABC-Zug München-Land kontrolliert und eine Rückkehr der Bewohner war wieder möglich. Die Feuerwehr verschalte das zerbrochene Küchenfenster und übergab die Brandwohnung der Polizei.

19. März, 23:00 Uhr: Brand PKW

An der Ecke der Wasserburger Straße/Sudentenstraße stand ein PKW in Vollbrand. Zwei Trupps unter schwerem Atemschutz begannen umgehend mit der Brandbekämpfung und öffneten das Auto mittels eines hydraulischen Spreizers. Nach dem Ablöschen wurde die Einsatzstelle auf auslaufende Betriebsstoffe kontrolliert und die Straße gereinigt. Im Anschluss übernahm die Polizei die Einsatzstelle.

März – Juni: Corona-Einsätze

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie übernahm die Feuerwehr Haar viele zusätzliche Aufgaben: Beim Einrichten einer Teststation in der Tiefgarage des Poststadls regelten die Einsatzkräfte den Verkehr auf der Münchner Straße. An 22 Terminen führte die Feuerwehr Transporte von medizinischem Material durch und verteilte diese an Bezugsberechtigte im Gemeindegebiet Haar.

Mär
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
Apr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

23. April, 15:12 Uhr: Brand Werkstatt (Putzbrunn)

Die Feuerwehr Putzbrunn forderte die Feuerwehr Haar zum Brand einer KFZ-Werkstätte in die Hermann-Oberth-Straße an. Dort war ein Feuer in der Lackiererkabine ausgebrochen, brennende Teile waren zusätzlich in die Absauganlage geraten und hatten setzen auch diese in Brand gesetzt. Unter Zurhilfenahme der Drehleiter kontrollierte die Haarer Wehr die Dächer der Werkstätte mit einer Wärmebildkamera.

26. April, 16:55 Uhr: Brand Container

Unter dem Alarmstichwort "Brand im Freien" rückte die Feuerwehr Haar in die Ferdinand-Kobell-Straße aus. Vor Ort standen zwei Altpapiercontainer in Vollbrand. Zusätzlich brannten ein benachbarter Altkleidercontainer und angrenzende Bäume bereits teilweise. Mehrere Trupps unter Atemschutz begannen umgehend mit den Löscharbeiten. Um alle Glutnester zu finden, war das Aufschneiden der Papiercontainer notwendig. Nachdem alle Teile abgelöscht waren, wurde das Areal abgesperrt und die Einsatzstelle der Polizei übergeben.

28. April, 10:37 Uhr: Brand PKW

Gemeinsam mit der Feuerwehr Grasbrunn wurde die Feuerwehr Haar zu einem PKW-Brand auf die A99 in Richtung Salzburg alarmiert. Bei der Ankunft stand der PKW bereits in Vollbrand. Unter schwerem Atemschutz begannen die Löscharbeiten, parallel dazu wurde die Verkehrsabsicherung errichtet. Der Brand war schnell unter Kontrolle und abgelöscht. Im Anschluss banden die Einsatzkräfte die auslaufenden Betriebsstoffe und nahmen diese auf.

Einsatzgeschehen

05. Mai, 12:22 Uhr: Brand Müllcontainer

Ein einzelner Abfallcontainer stand an der Jahnstraße in Flammen. Der Brand ließ sich mit dem Schnellangriff rasch löschen. Nach der Kontrolle auf Glutnester übernahm die Polizei die Einsatzstelle.

06. Mai, 13:53 Uhr: Kellerbrand

Anwohner der Zunftstraße meldeten einen Kellerbrand, der erkundende Trupp unter schwerem Atemschutz fand jedoch kein offenes Feuer. Es ließ sich aber feststellen, dass die Heizungsanlage kurz zuvor gebrannt hatte. Die Einsatzkräfte schieberten die Gaszufuhr des Gebäudes ab und belüfteten es durch geöffnete Fenster. Messungen zur Detektion von ausgetretenem Gas blieben negativ.

06. Mai, 16:51 Uhr: Rauchentwicklung

Unter der Alarmmeldung „Rauchentwicklung im Freien" fuhr die Feuerwehr Haar nach Ottendichl/Salmdorf. Bereits auf der Anfahrt zeigte sich eine dicke Rauchsäule bei einem Gartenbauunternehmen. Hier stand eine Hecke auf einer Länge von ca. 60 m in Brand. Mit mehreren C-Rohren brachten Atemschutztrupps das Feuer unter Kontrolle.

15. Mai, 05:38 Uhr: Verkehrsunfall A99

Durch einen Verkehrsunfall auf der A99 Fahrtrichtung Salzburg war eine Person in ihrem PKW eingeschlossen. Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Patient durch die Kollegen des Rettungsdienstes bereits befreit. Die Feuerwehr Haar untersuchte das Fahrzeug auf auslaufende Betriebsstoffe und sicherte die Unfallstelle bis zum Eintreffen der Autobahnmeisterei verkehrstechnisch ab.

Mai
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
Jun
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30

07. Juni, 03:12 Uhr: Zimmerbrand

In der Hans-Pinsel-Straße wurde ein Zimmerbrand gemeldet. Im ersten OG ließen sich dicke Rauchschwaden feststellen. Der Sicherheitsdienst hatte das Gebäude bereits teilweise geräumt. Sämtliche Zimmer wurden kontrolliert und eine stark verschmutzte, eingeschaltete Herdplatte als Ursache der Rauchentwicklung aufgefunden. Natürliche Belüftungsmaßnahmen reichten für die Entrauchung des Gebäudes aus, verletzt wurde niemand.

14. und 27. Juni: Unwetterschäden

Die Feuerwehr entfernte mehrere umgeknickte Bäume, die Straßen und Wege blockierten. In der Vockestraße stürzte ein entwurzelter Baum auf ein Gebäude. Der begleitende Starkregen setzte außerdem die Atemschutzwerkstatt des Gerätehauses unter Wasser. Anwohner im Hubertusweg meldeten eine durch Sturmböen losgerissene Plane an einem Baugerüst. Einsatzkräfte der Feuerwehr Haar bestiegen das Gerüst und sicherten die losen Planen mit Kabelbindern.

18. Juni, 22:01 Uhr: Person von Zug erfasst

Die Feuerwehr Haar wurde zu einem Personenunfall auf dem S-Bahngleis alarmiert. Eine Person war beim Versuch die Gleise auf Höhe der Autobahn zu überqueren von einer S-Bahn erfasst und schwer verletzt worden. Beim Eintreffen war die Person ansprechbar und die Feuerwehr übernahm die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Notarztes. Anchließend musste zur Unfallaufnahme die Stelle ausgeleuchtet werden und die Fahrgäste in zwei S-Bahnen betreut werden.

28. Juni, 18:57 Uhr: Unterstützung Imker

Ein Imker forderte per Funk die Haarer Drehleiter in die Defreggerstraße. Ein Bienenschwarm hatte sich an einem dicken Ast gesammelt. Vom Korb der Drehleiter ließ sich das Volk problemlos einfangen. Auf Grund der Straßenenge war für die Arbeiten eine wechselseitige Einbahnregelung notwendig.

Einsatzgeschehen

07. Juli, 19:32 Uhr: Zimmerbrand

Auf einer Station des Isar-Amper-Klinikums war ein Mülleimer in Brand geraten und verursachte eine starke Rauchentwicklung. Die Kräfte der Haarer Wehr rückten zur Unterstützung der Werkfeuerwehr aus. Das Feuer ließ sich mit einem Kleinlöschgerät erfolgreich bekämpfen, erst mit umfangreichen Lüftungsarbeiten ließen sich die Räumlichkeiten rauchfrei bekommen. Verletzt wurde niemand.

10. Juli, 14:49 Uhr: Brand Mittelstreifen A99

Auf einer Länge von etwa 300 Metern stand der Mittelstreifen der A99 in Fahrtrichtung Salzburg in Flammen. Mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz löschten das Feuer. Auf Grund der starken Sichtbehinderung sperrte die Polizei auch die Gegenfahrbahn. Als Folge bildeten sich lange Staus in beide Fahrrichtungen. Die Brandursache blieb unklar.

15. Juli, 14:53 Uhr: Brennt Papierkorb

In der Parkstraße war ein Mülleimer in Brand geraten, den die alarmierten Einsatzkräfte mit einem Kleinlöschgerät ablöschten und anschließend zur Sicherheit mit einer Wärmebildkamera kontrollierten.

25. Juli, 02:44 Uhr: Brand Container

Bei der Ankunft der Einsatzkräfte standen zwei Container in der Gronsdorfer Straße bereits in Vollbrand. Die Feuerwehr Haar löschte diese mit zwei Trupps unter schwerem Atemschutz und kontrollierte die Brandstelle mit Hilfe der Wärmebildkamera auf weitere Glutnester. Anschließend übergab die Feuerwehr die Einsatzstelle an die Polizei.

Jul
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
Aug
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

02. August, 12:35 Uhr: Tierrettung

Bewohner in der Watzmann Straße meldeten einen festgeklemmten Igel in einem Gartenzaun. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Haar befreiten das Tier und brachten es in die Tierklinik in Haar.

14. August, 10:30 Uhr: Gefahrstoffaustritt nach VU

Ein PKW war eine Garageneinfahrt in der Ferdinand-Kobell-Straße hinabgefahren und hatte das Garagentor durchbrochen. Er fuhr auf ein geparktes Auto auf und beschädigte dieses stark. Der Aufprall löste die Airbags aus und diese verletzten den Fahrer. Der Rettungsdienst übernahmen die Erstversorgung des Fahrers, die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Zur Sicherheit führte die Feuerwehr Messungen hinsichtlich einer Explosionsgefahr durch, die sich aber als negativ erwiesen. Nach der polizeilichen Unfallaufnahme stabilisierten die Kräfte aus Haar das demolierte Garagentor, brachten das Auto ins Freie und reinigten die Garage.

30. August, 17:29 Uhr: Gasaustritt

In der Hans-Stießberger-Straße war im Kofferraum eines PKWs eine Campinggasflasche umgefallen, aus der Gas in das Innere des Fahrzeugs strömte. Der Fahrer stellte das Fahrzeug sofort ab und alarmierte die Feuerwehr. Diese sperrte rund um den Wagen weiträumig ab und legte mit Messungen den Gefahrenbereich fest. Das Gas war noch in einiger Entfernung riechbar. Die Gasflasche wurde umgehend aus dem Fahrzeug entfernt und verschlossen. Im Fahrzeug hatte sich aber ein kritisches Gas-Luft-Gemisch gebildet, das umfangreiche Belüftungsmaßnahmen erforderlich machte. Zusätzlich wurden zwei Gullys kontrolliert, die sich direkt neben dem Fahrzeug befanden. Nach Normalisierung der Messwerte rückte die Feuerwehr wieder ab.

Einsatzgeschehen

07. September, 11:29 Uhr: Unterstützung Rettungsdienst

Der Rettungsdienst forderte die Drehleiter der Feuerwehr Haar in die Johann-Strauß-Straße nach. Ein Patient war in der Wohnung gestürzt und benötigte einen schnellen Transport aus dem ersten Obergeschoss. Hier kam zum ersten Mal die neue Schwerlast-Schleifkorbtrage der Drehleiter zum Einsatz, um den Patienten zu Boden zu bringen.

09. September, 15:34 Uhr: Verkehrsunfall

In der Keferloher Straße war ein PKW auf ein parkendes Fahrzeug aufgefahren und auf die Fahrerseite gekippt. Entgegen der ursprünglichen Meldung war niemand eingeklemmt. Der Rettungsdienst betreute bereits die Insassen. Die Feuerwehr sicherte das Auto und die Einsatzstelle ab und trug Bindemittel auf. Anschließend wurde das Fahrzeug wieder auf die Räder gestellt und in eine Parkbucht gebracht. Nach der Fahrbahnreinigung übernahm die Polizei die Einsatzstelle.

19. September, 12:17 Uhr: Brand Hecke

In der Ludwig-Thoma-Straße stand eine Hecke auf einer Länge von ca. 20 Metern in Brand. Mit zwei C-Rohren wurden die Pflanzen abgelöscht und ein angrenzend stehendes Fahrzeug sowie ein Gartenhaus gekühlt, um Beschädigungen zu vermeiden. Abschließend kontrollierten die Feuerwehrleute die Hecke mit einer Wärmebildkamera und übergaben die Einsatzstelle an die Polizei.

28. September, 0:09 Uhr: Wohnungsöffnung

Im Fasanenweg mussten sich die Einsatzkräfte mit Spezialwerkzeug Zutritt zu einer Wohnung verschaffen. Dort fanden sie eine am Boden liegende Person vor, die umgehend an den mitalarmierten Rettungsdienst übergeben wurde.

Sep
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
Okt
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

11. Oktober, 1:02 Uhr: Wohnungsöffnung

Das Einsatzstichwort „Wohnungsöffnung" zog sich durch den gesamten Oktober: Durch ein gekipptes Fenster verschaffte sich die Feuerwehr Haar Zutritt zu einer Wohnung in der Annelies-Kupper-Allee. Hier lag eine hilflose Person am Fußboden. Die weitere Versorgung übernahm der Rettungsdienst. Anschließend wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben.

13. Oktober, 22:51 Uhr: Brand PKW - A99

Auf der A99 Fahrtrichtung Salzburg war ein PKW in Brand geraten, jedoch war das Feuer bei Ankunft der Feuerwehr auf der Autobahn bereits aus. Mit Hilfe einer Wärmebildkamera kontrollierte ein Trupp den Wagen auf weitere Glutnester und klemmte die Batterie ab. Zusätzlich baute die Feuerwehr die notwendige Verkehrsabsicherung auf.

17. Oktober, 03:32 Uhr: Wohnungsöffnung

In der Dianastraße war eine Person gestürzt und konnte nicht mehr selbst aufstehen. Um der Dame Hilfe zu leisten, mussten sich die Feuerwehr gewaltsam Zutritt zur Wohnung verschaffen. Danach versorgte die Rettungsdienstbesetzung die Patientin.

17. Oktober, 08:44 Uhr: Hilfeleistung am Maibaum (Putzbrunn)

Die Drehleiter der Feuerwehr Haar unterstützte in Putzbrunn bei der Demontage des Maibaumes.

28. Oktober, 15:55 Uhr: Wohnungsöffnung

Erneut lautete das Einsatzstichwort „Wohnungsöffnung", diesmal führte der Weg die Max-Isserlin-Straße. Nach Eröffnung der Wohnung fanden die Einsatzkräfte eine Person vor, die medizinische Hilfe benötigte. Diese wurde vom ebenfalls alarmierten Rettungsdienst versorgt.

Sämtliche Fotos der Berichte: FF-Haar
Alle Einsätze aus dem Jahr 2020 finden Sie auch im Internet: **http://www.ff-haar.de/alarms/2020**

Einsatzgeschehen

11. November 14:56 Uhr: PKW Brand

Ein PKW war auf der A99 Fahrtrichtung Salzburg in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehren Haar und Grasbrunn stand er bereits im Vollbrand. Mit Schaum wurden zwei Trupps unter schwerem Atemschutz Herr der Flammen. Für die Löscharbeiten wurde die rechte Fahrbahn gesperrt, am Unfallfahrzeug entstand ein Totalschaden.

17. November 21:44 Uhr: Verkehrsunfall

Unter der Einsatzmeldung "Automatischer E-Call - kein Sprachkontakt" rückte die Feuerwehr Haar auf die A99 Fahrtrichtung Süden aus. Parallel warnte die Einsatzzentrale vor einem Geisterfahrer auf diesem Streckenabschnitt. Kurz nach dem Ausrücken der ersten Fahrzeuge erfolgte die Korrektur der Einsatzmeldung auf einen Verkehrsunfall zwischen zwei PKW mit mehreren eingeklemmten Personen. An der Unfallstelle fanden die Einsatzkräfte zwei verunfallte PKW mit vier verletzten Personen vor, drei davon eingeklemmt. Alle Insassen wiesen schwerste Verletzungen auf. In Abstimmung mit dem Rettungsdienst begann die Menschenrettung aus den Fahrzeugen mit schwerem Gerät. Nach Befreiung der Patienten wurden unverzüglich Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet. Leider kam für alle Insassen jede Hilfe zu spät. Zahlreiche Zeugen und Ersthelfer wurden noch am Einsatzort im Großraum-RTW der BF München durch das Kriseninterventionsteam betreut. Zeitweise war die A99 mit zusätzlicher Hilfe der Feuerwehr Hohenbrunn komplett gesperrt, was lange Staus nach sich zog. Zur Unterstützung des Unfallgutachters wurde die Unfallstelle umfassend beleuchtet. Feuerwehrintern fand eine Nachbesprechung mit Kollegen des Kriseninterventionsteams am Tag danach statt.

20. November 13:33 Uhr: Verkehrsunfall

In der Gronsdorfer Straße war ein PKW auf ein geparktes Auto aufgefahren und hatte dieses auf zwei weitere Fahrzeuge geschoben. Die initiale Meldung über eine eingeklemmte Person ließ sich nicht bestätigen. Auf Grund medizinischer Probleme hatte der Fahrer Vollgas gegeben. Dabei platzte ein Hinterreifen und die Felge fraß sich in den Asphalt. Medizinisch ausgebildete Einsatzkräfte betreuten den Patienten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes, andere Kräfte sicherten die Einsatzstelle.

Nov
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
Dez
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31

02. Dezember 08:16 Uhr: Verkehrsunfall

Ein PKW war in der Peter-Henlein-Straße gegen einen Baum gefahren und hatte dabei noch einen Zaun beschädigt. Der Fahrer wurde infolgedessen leicht verletzt und musste vom Rettungsdienst versorgt werden. Die Feuerwehr Haar sicherte das Fahrzeug und die Einsatzstelle.

10. Dezember 08:55 Uhr: Brand IAK

Die Brandmeldeanlage zeigte einen Brand im Keller eines Klinikgebäudes an. Ein Kabeltunnel war in Brand geraten. Die Feuerwehr Haar unterstütze die Kollegen der Werkfeuerwehr IAK und brachte das Feuer mit mehreren CO_2-Feuerlöschern rasch unter Kontrolle. Ausführliche Belüftungsmaßnahmen waren nötig, um das komplette Areal rauchfrei zu bekommen. Abschließend führte der ABC-Zug München Land umfangreiche Gefahrstoffmessungen durch.

11. Dezember 13:07 Uhr: Autokran umgestürzt

Das Titelbild zeigt den umgestürzten Kran. Details zu diesem Einsatz finden sich in der Beschreibung zum Titelbild auf Seite 2.

12. Dezember 13:39 Uhr: Unterstützung Rettungsdienst

Der Rettungsdienst benötigte die Unterstützung der Feuerwehr zur Rettung einer Person mittels der Drehleiter in der Dr.-Mach-Straße. Vor Ort transportierte die Feuerwehr mit Hilfe der Krankentragehalterung an der Drehleiter eine Person, auf einer Trage liegend, aus dem ersten Obergeschoss. Der Rettungsdienst übernahm die Person am Boden und brachte sie in ein Krankenhaus.

Fördern ist einfach.

Wenn man einen starken Partner hat, der sich für Bildung, Kultur, Sport und soziale Einrichtungen engagiert.

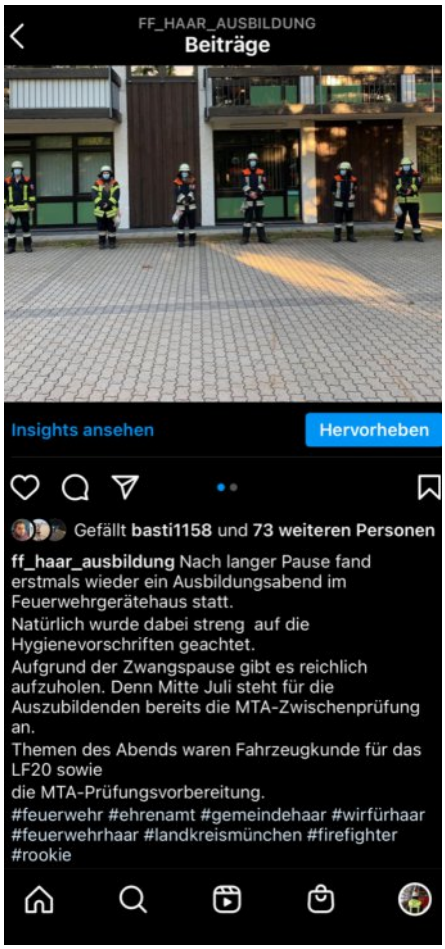
Mit Spenden, Sponsoring und unseren Stiftungen unterstützen wir vielfältige Projekte, Initiativen und Vereine in den Landkreisen München, Starnberg und Ebersberg. Das macht uns zu einem wichtigen Bestandteil unserer Region.

www.kskmse.de

Kreissparkasse

Bericht des Jugendwarts

Im vergangenen Jahr waren Auszubildende wie Ausbilder besonders gefordert. Gerade in der Jugendausbildung haben sich die Einschränkungen durch Covid-19 besonders bemerkbar gemacht. Ein normaler Betrieb mit allen Auszubildenden und mehreren Ausbildern, donnerstags von 19 bis 21 Uhr, war aufgrund der geltenden Einschränkungen nicht mehr umsetzbar. Im Einklang mit den neuen Regelungen wurde der Ausbildungsbetrieb auf eine Stunde mit maximal neun Teilnehmern begrenzt. Aus diesem Grund wurden die zwölf Anwärter in zwei Gruppen aufgeteilt und bekamen für die nächsten Wochen einen Ausbilder fest zugeteilt. Dabei starteten die Gruppen zu unterschiedlichen Uhrzeiten – die erste um 19 Uhr und die zweite um 20 Uhr. Durch das neue Übungsformat konnte zwar ein Notbetrieb aufrecht erhalten werden, es war aber leider nicht mehr möglich, auf alle Übungsteilnehmer in dem Maße einzugehen, wie man es sich unter normalen Umständen wünschen würde.



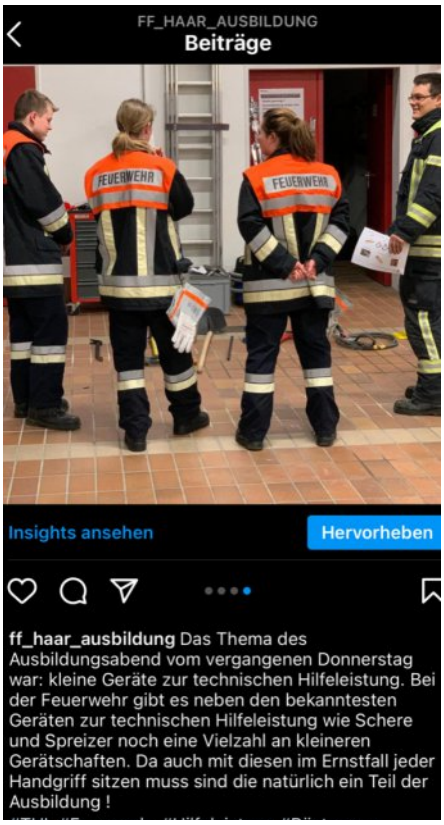
Seit Oktober kann der Verlauf der Ausbildung auf Instagram verfolgt werden.

Nachdem es zwischenzeitlich zu stärkeren Einschränkungen kam, fand Anfang Mai die erste Übung komplett online statt. Die Auszubildenden trafen sich mit den Ausbildern in einer Videokonferenz. Dies gestaltete sich durchaus schwierig, weil die Feuerwehrausbildung größtenteils praktische Inhalte vermittelt. Um den Lerneffekt möglichst groß zu gestalten, wurden den Anwärtern deshalb im Laufe der Online-Ausbildung auch kleine „Hausaufgaben" zugeteilt. Die Ergebnisse wurden in der nächsten Ausbildungssitzung gemeinsam besprochen.

Trotz all der Einschränkungen und geringer Übungszeit konnten dieses Jahr dennoch zwei Prüfungen mit Bestnote abgelegt werden. Am 4. März absolvierten **Jonas Winter, Regina Estermann, Emanuel Gabsteiger, Julian Troppmann, Luis Schuster, Benedikt Jähnel, Haoyang Song und Tobias Weber** erfolgreich die Jugendleistungsprüfung und erhielten ihr erstes Abzeichen für die Uniform. Darüberhinaus legten die oben genannten gemeinsam mit **Matthias Schorratz, Lisa Ehrmanntraut, Alexandra Wolff und Stefanie Jacob** die MTA-Zwischenprüfung ab.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der MTA-Zwischenprüfung wurden am 23. Juli die Funkwecker an die Auszubildenden verteilt. Seither ist die Ausbildungsgruppe unter Aufsicht erfahrener Feuerwehrmitglieder aktiv am Einsatzdienst beteiligt. Die Auszubildenden nahmen motiviert am Einsatzgeschehen teil und konnten erste Erfahrungen sammeln. Umso schmerzlicher war es für die Anwärter, dass sie aufgrund der neuen Ampelregelung der Kreisbrandinspektion seit Ende Oktober kaum noch am Einsatzgeschehen teilnehmen dürfen. Fahrzeuge werden nur noch in eingeschränkter Mannschaftszahl besetzt. Leider haben die bisher unerfahrenen Anwärter dabei das Nachsehen.

Abgesehen von Corona war der Start der Instagram-Seite der Ausbildungsgruppe ein besonderes Ereignis des vergangenen Jahres. Nachdem bereits im August 2019 aktiv Werbung für den Start der neuen



Ausbildungsgruppe über Instagram verbreitet wurde, startete im Oktober erstmalig das Vorhaben, die Ausbildungsgruppe und ihren Werdegang auf Instagram festzuhalten und somit für die breite Bevölkerung, insbesondere für die junge Zielgruppe potenzieller Feuerwehrler, zugänglich zu machen. Dabei findet auch online ein reger Austausch über die Kanäle der anderen Feuerwehren im Landkreis sowie den ansässigen Vereinen statt. Hierbei geht besonderer Dank an Alexander Bitzer und Sebastian Pickel, die das Konzept mitausgearbeitet haben und betreuen. Außerdem gebührt dem Ausbilderteam und der Jugend ein **Dankeschön** für die Motivation und Mitarbeit trotz der schwierigen Umstände.

Für die Zukunft wird die Ausbildungsgruppe einen weiteren Termin pro Woche einplanen, damit im Sommer die Abschlussprüfung abgelegt werden kann. Dies setzt viel Disziplin und Engagement aller Teilnehmer voraus. Angesichts der bisherigen überragenden Leistung kann aber optimistisch ins Jahr 2021 geblickt werden (TL).

Erinnerungen an Bruno Groß

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und eigene Leistung."
– Albert Einstein –

Die Feuerwehr Haar musste sich 2020 von einem ihrer Großen verabschieden. Bruno Groß, geboren am 23.01.1937, Mitglied der FF Ottobrunn und danach unserer Wehr, hat unsere Reihen in der Nacht zum 10.06.2020 verlassen.

Sein Engagement fiel in eine technisch analoge Zeit der Fronthauber-Fahrzeuge und Sirenenalarmierung. Eine Zeit zunehmenden Bevölkerungswachstums, gesellschaftlicher Veränderung, den anstehenden olympischen Spielen in München und den daraus abgeleitet notwendigen Veränderungen im Feuerwehrwesen. Der Bau der S-Bahn, die A99, das Bezirkskrankenhaus, die Fernzugstrecke sowie die innerörtliche Entwicklung Haars stellten bestehende und angehende Mitglieder unserer Wehr vor immer neue theoretische wie praktische Herausforderungen, zumal es keine strukturierte Ausbildung hierfür gab.

Diesem Umstand widmete sich Bruno als frisch ernannter Jugendwart mit der ihm innewohnenden, unnachahmlichen Art und schaffte es ab 1971 in Haar eine wegweisende Feuerwehrausbildung auf die Beine zu stellen. Auf dem Grundstock seiner Arbeit werden in Haar, aber auch im Landkreis München, noch heute Feuerwehranwärterinnen und -anwärter ausgebildet.

Bemerkenswert für die Wehren des Landkreises München war sein beruflicher Einstieg in der Feuerwehreinsatzleitzentrale am Mariahilfplatz. Der erfahrene Feuerwehrmann betreute von dort aus eingehende Notrufe und alarmierte die entsprechenden Feuerwehren zu ihren Einsatzorten. Seine tiefe Stimme, seine fast schon sarkastische Art – trotz Funkdisziplin – im Umgang mit den rufenden Kameraden und zahllose Stilblüten machen die Zeit mit ihm für seine Mitstreiter unvergessen.

Foto: Privat

Nach seinem Wechsel in den passiven Stand 1983 besuchte uns Bruno seither bei vielen Veranstaltungen und war bis zuletzt ein gern gesehener Kamerad in unserem Hause.

Am Ende bleibt nur Danke zu sagen. Danke für die Zeit, danke für Deinen Einsatz, danke für Deine langjährige Kameradschaft! (MF)

St. Konrad-Apotheke
Partner von AVIE
089 469695

Wir sind für Sie und Ihre Gesundheit da.
Kommen Sie vorbei!

Hier finden Sie uns:
St. Konrad-Apotheke
– Partner von AVIE,
Leibstraße 7, 85540 Haar

Rufen Sie uns an:
089 469695

Schreiben Sie uns:
haar-stkonrad@avie-apotheke.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-13.00 Uhr

Sprachen:
Englisch, Spanisch

Feuerwehrdienst während der Pandemie

Seit Corona fester Bestandteil der pers. Schutzausrüstung – die FFP-Maske.

März 2020 – plötzlich ist Corona in aller Munde und die Feuerwehr steht vor der großen Aufgabe, sämtliche Verordnungen zu sichten, zu prüfen, für die Mannschaft entsprechend aufzuarbeiten und die Einsatzkräfte auf dem neusten Stand zu halten. Um diese Aufgaben bewältigen zu können, berief der erste Kommandant Mitte März einen Corona-Stab ein. Dieser setzt sich aus den beiden Kommandanten, den beiden Zugführern und der Ärztin der Feuerwehr zusammen. In diesem Rahmen werden – pandemiebedingt überwiegend online – die Bestimmungen für die Feuerwehr aufbereitet und an die lokalen Bedingungen angepasst.

Um maximale Transparenz zu gewährleisten, werden alle Veröffentlichungen und Stellungnahmen der Kreisbrandinspektion sowie des Feuerwehrverbandes der Mannschaft zusätzlich in der Originalversion zur Verfügung gestellt. Die Hygienekonzepte werden kontinuierlich reevaluiert und nach Bedarf den neuen Erkenntnissen und Bedürfnissen angepasst. Des Weiteren fungiert das Gremium auch als feuerwehrinternes kleines „Gesundheitsamt". Sämtliche Meldungen über positiv getestete Einsatzkräfte, Verdachtsfälle sowie Personen, die unter die Klassifizierung „Kontaktperson 1" fallen, laufen hier zusammen.

Akribisch werden potenzielle Kontakte aus Einsätzen, Übungen und privaten Begegnungen nachkonstruiert. Die entsprechenden Kollegen werden benachrichtigt und je nach Infektionsrisiko für die Mannschaft vorübergehend außer Dienst gestellt. So ist die aktuelle Mannschaftsstärke den Führungsdienstgraden tagesaktuell bekannt. Positive oder als „Kontaktperson 1" kategorisierte Kollegen brauchen vor Freigabe für den Einsatzdienst einen negativen Test.

Durch die Pandemie ändert sich natürlich auch einiges in der Einsatzpraxis der Feuerwehr. Um das Ansteckungsrisiko innerhalb der Mannschaft auf ein Minimum zu beschränken ist noch in der Umkleide das Aufsetzen einer FFP-Maske vorgeschrieben. In der Feuerwache ist Mund-Nasen-Bedeckung pflicht. Des Weiteren wurde die Zahl der pro Fahrzeug ausrückenden Mannschaft drastisch reduziert. War die Besatzung eines Löschgruppenfahrzeugs vor Corona noch zu neunt, sind momentan maximal vier Feuerwehrleute im Mannschaftsraum zuzüglich des Maschinisten und des Gruppenführers auf dem Auto. Im Idealfall sollte sich die Mannschaft dabei nur für die Zeit der Anfahrt im Fahrzeug befinden. Ziel der Regelung ist es, die Zeit, während der die Einsatzkräfte auf engem Raum zusammensitzen, so kurz wie möglich zu halten. Sollte es dazu kommen, dass aufgrund der verringerten Mannschaftszahl zu wenige Kräfte vor Ort sind, können Einsatzkräfte, die sich auf Bereitschaft im Haus befinden, nachrücken.

Für den Kontakt mit Patienten sind weitere Maßnahmen zu beachten. Neben der normalen Schutzkleidung sind darüber hinaus ein Einmalkittel, eine Schutzbrille, eine FFP-Maske sowie Schutzhandschuhe anzulegen. Diese Zusatzkleidung muss, um eine Ansteckung zu vermeiden, im Anschluss unter Beachtung der Infektionsschutzstandards umgehend sicher entsorgt werden. Zu Beginn galt diese Regelung nur für Patienten, welche bestätigt oder unter dem Verdacht standen, mit dem Virus infiziert zu sein. Durch den drastischen Anstieg der Infektionszahlen wurde sie jedoch schnell auf den Kontakt zu allen Patienten ausgeweitet. Im Moment muss jeder Patient als potenziell infiziert gelten.

Dies macht sich auch am Materialbedarf der Feuerwehr Haar bemerkbar. Im Jahr 2020 gaben die Gerätewarte circa 550 FFP-2 Masken, 3.000 Stück Einmalhandschuhe, 15 Schutzkittel, 1200 Tücher zur Flächendesinfektion, 50 Liter Flächendesinfektionsmittel und 145 Liter Mittel zur Händedesinfektion aus.

All diese Maßnahmen sind unbequem, aber dennoch absolut notwendig. Es gilt: „Lieber Vorsicht, als Nachsicht". Am Ende steht nicht weniger auf dem Spiel als die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und die Sicherheit der Gemeinde (EB, MT).

Vollständige Schutzkleidung für Einsatzkräfte mit erwartbarem Patientenkontakt.

Drehleiter DLA(K)23-12

Die neue Drehleiter DLA(K)23-12 der Feuerwehr Haar wurde am 01.08.2020 als Drehleiter der dritten Generation in den Einsatzdienst gestellt. Aber starten wir erst mit der Geschichte.

Links L32A-XS3.0 Bj. 2020, Mitte DLK23-12 PLC III Bj. 1999, Rechts die DL30h Bj.1972

Erste Generation

Mit Bau der Großsiedlung „Am Jagdfeld" Anfang der 70er Jahre wurden viele Häuser an der Hochhausgrenze errichtet. Entsprechend der Bayer. Bauordnung zählen Gebäude mit acht Obergeschossen (Höhe des obersten Fußbodens bei 21 m) zu hohen Häusern. Bei diesen kann auf ein zweites (Flucht-)Treppenhaus verzichtet werden, wenn die örtliche Feuerwehr innerhalb der Rettungsfrist den zweiten Fluchtweg mit einer „Kraftfahrtdrehleiter" sicherstellt. So auch in Haar; es ist zwar nicht überliefert, ob sich der damalige Bauträger, die „Neue Heimat" bei der Beschaffung der ersten Haarer Drehleiter beteiligt hat, dafür aber die Gemeinde Grasbrunn , denn die plante das Baugebiet nach Süden Richtung Keferloh auf Grasbrunner Flur mit einer ähnlichen Bebauung zu erweitern. Der Kaufpreis von 250.000 DM sowie die Wartungs- und Instandhaltungskosten wurden anteilig zwischen den Gemeinden aufgeteilt und die Feuerwehr Haar verpflichtete sich, den Brandschutz sowie Menschenrettung zu übernehmen. Nachdem die Bebauung auf Grasbrunner Flur nicht umgesetzt wurde, forderte die Gemeinde Grasbrunn ihren Anteil zurück. Die erste Haarer Drehleiter auf einem Kurzhauber-Fahrgestell von Mercedes Benz Typ LF1313/4800 mit dem Drehleiteraufbau von der Metz Feuerwehrgerätefabrik Typ DL30h wurde am 03.12.1972 in Dienst gestellt. Die Mercedes Bezeichnung LF1313/4800 seht für L – Leichter LKW, F – Feuerwehr, 1313 – zulässiges Gesamtgewicht 13 t/ Motorleistung, nicht aber 130 PS sondern mit Turboaufladung 168 PS und 4800 – Radstand 4800 mm. Die Bezeichnung DL30h steht für DL – Drehleiter, 30 – Leiterlänge 30 m und h für vollhydraulisch. Die technischen Highlights der damals neuen Drehleiter waren die voll hydraulische Abstützung mit vier Schrägstützen und der Rettungskorb als stehender Rettungskorb mit einer Belastung von 180 kg / 2 Mann, der an der Leiterspitze angebracht werden konnte. Im Fahrbetrieb wurde der Rettungskorb an der Unterleiter eingehängt mitgeführt. Auch hatte die Metz-Leiter immer schon eine Waage, um ständig die dynamische Belastung der Leiter zu messen um damit die Ausladung zu begrenzen und vor Überlastung zu schützen bzw. zu erweitern wenn die Belastung nur gering war. Zu der Zeit waren noch wenige Drehleitern im Landkreis München vorhanden und wenn, waren diese alle vom Konkurrenten, der Firma Magirus, die teileweise ohne Rettungskorb, bzw. mit einem hängenden Rettungskorb ausgestattet waren und damit bis zu 2 m Rettungshöhe verloren haben. Markantestes Ereignis für die erste Drehleiter war der „Jahrhunderthagel" am 12.07.1984. Die Drehleiter wurde im ganzen Ortsgebiet eingesetzt und hat dabei auch einige Schäden abbekommen, sodass im Jahr 1985 eine Generalüberholung und Erneuerung der Steuerung des Rettungskorbes erforderlich wurde. Dabei wurde auch eine Krankentragenhalterung nachgerüstet. Mit dieser wurde die Feuerwehr Haar in die Lage versetzt, kranke Personen liegend via Drehleiter schonend zu befördern. Diese Möglichkeit der Rettung von kranken Personen setzte sich immer mehr durch, sodass dieses auch das techn. KO der ersten Haarer Drehleiter einläutete, denn der negative Aufrichtwinkel war zu gering, so dass gerade schwere Personen nur aus einer gewissen Höhe vom Rettungskorb mit Muskelkraft gehoben werden mussten. Einen der letzten Brandeinsätze „Balkonbrand am Jagdfeldring" hatte die DL30h in der Silvesternacht 31.12.1999/ 01.01.2000.

Zweite Generation

Die Beschaffung der zweiten Generation Drehleiter sollte eigentlich bis zur 125-Jahr-Feier der Feuerwehr Haar abgeschlossen sein. Aber der Modellwechsel beim Fahrgestellhersteller zog sich etwas hin, sodass ein erforderliches 15 t Fahrgestell erst ab 1998 zur Verfügung stand. Nach der sehr erfolgreichen 125-Jahr-Feier Anfang Juli 1999 konnte im Oktober 1999 die neue Drehleiter Typ DLK23-12 PLC III vom Beschaffungsausschuss in Karlsruhe bei der Firma Metz Feuerwehrgeräte GmbH übernommen werden. Aufgebaut auf dem neuen LKW-Fahrgestell von DaimlerChrysler Atego 1528F mit Wandlerautomatik und einer Motorleistung von 279 PS / 205 kW. Die Typenbezeichnung der Drehleiter leitete sich von der geänderten Norm für Hubrettungsfahrzeuge von 1992 ab. DLK – Drehleiter mit Rettungskorb, 23 – senkrechte Rettungshöhe 23 m, 12 – waagrechte (seitliche) Ausladung 12 m, d.h. die Leiterlänge war wiederum 30 m. Die Hersteller-

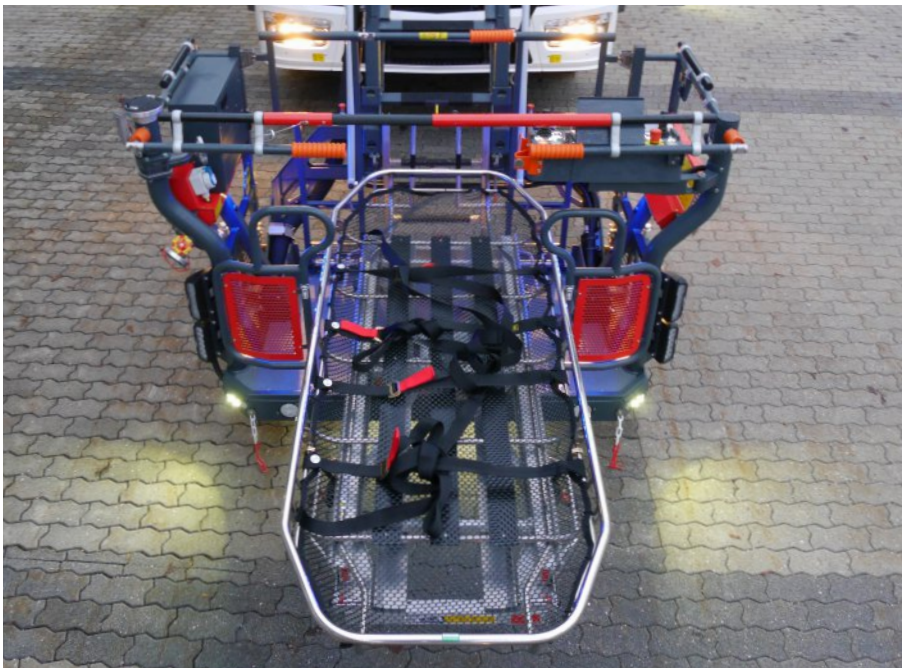
Drei Generationen Haarer Drehleiter

typbezeichnung PLC III steht für drei Speicherprogrammierbare Steuerungen, die die Überwachung und Steuerung der Abstützung, des Leiterbetriebes und des Rettungskorbes übernahmen. Die technischen Highlights waren die Waagrecht- Senkrecht-Abstützung mit 4.500 mm max. Abstützbreite und der Rettungskorb, mit einer max. Belastung von 270 kg / 3 Mann, der im Fahrbetrieb vorne über den Leiterpark geklappt war. Zur Ausstattung gehörten bereits eine Krankentragenlagerung mit einer Belastung von 100 kg und ein Wenderohr mit einer Leistung von 1.550 l/min, das im Rettungskorb bedient werden konnte. Nach einer umfangreichen Ausbildung der Drehleiter Maschinisten wurde die zweite Haarer Drehleiter nach der kirchlichen Weihe am Florianstag am 04.05.2000 offiziell in Dienst gestellt. Um den Bürgern die Leistungsfähigkeit der neuen (zweiten) Haarer Drehleiter zu zeigen, wurde am Tag der Offenen Tür am 14.10.2000 ein Vergleichstest der Rettungsrate zur ersten Haarer DL vorgeführt. Am Balkon des Schlauchturms waren fünf zu rettende Personen, die um Hilfe schrien. Aufgabe war es mit beiden Drehleiter die Personen zu retten. Dazu musste je ein Feuerwehrmann mit dem Rettungskorb hochfahren und entsprechend der Belastbarkeit die zu rettenden Personen aufnehmen. Bei der ersten Haarer Drehleiter (BJ. 1972) musste aber der Rettungskorb erst nach dem Ablegen des Leitersatzes von zwei Feuerwehrleuten montiert werden. In dieser Zeit konnte die neue DLK23-12 mit dem Klappkorb, der während des Abstützvorgangs in Arbeitsstellung gesteuert wird, bereits die ersten beiden Personen aufnehmen und zu Boden bringen. Dann konnte auch die erste Haarer Drehleiter eine Person aufnehmen und zeitgleich mit der dritten und vierten Personen, die über die neue DLK23-12 gerettet wurden, zu Boden bringen. Fazit: mit der neuen DLK23-12 war aufgrund der höheren Belastbarkeit, der modernen Steuerung und dem Klappkorb an der Leiterspitze die Rettungsrate vierfach zur alten Generation. Die erweiterten Möglichkeiten zur Personenrettung und Brandbekämpfung hatten auch ihren Preis. Die Gemeinde Haar musste dafür tief in die Tasche greifen: die Gesamtkosten lagen bei knapp 690.000 DM und der Zuschuss vom Freistaat Bayern betrug 310.000 DM. Unzählige Einsätze zur „Unterstützung Rettungsdienst mit der Drehleiter" wurden in Haar und den Nachbargemeinden Grasbrunn, Putzbrunn und Vaterstetten mit der DLK23-12 PLC III absolviert. Aber auch diverse Brandeinsätze mit Personenrettung via Drehleiter oder Brandbekämpfung mit Wenderohr bzw. handgeführtem Strahlrohr vom Rettungskorb aus, waren das Einsatzspektrum der zweiten Generation Haarer Drehleiter. Ein Einsatz am 28. April 2001 blieb besonders gut in Erinnerung. Einsatzmeldung: „Jagdfeldring 53 5. OG brennt ein ganzes Geschoss" und das am frühen Samstagmorgen. Die Drehleiter konnte mit dem Rettungskorb der DLK23-12 PLC III in den Geschossen oberhalb des Brandgeschosses durch mehrfaches Heranfahren an die Balkone auf der Westseite, vorbei am Brandgeschoss zwölf Personen - unter anderem auch Kinder - sicher retten.

Mit der weiteren Zunahme der Personenrettung auch von schwergewichtigen Personen sowie der Situation, dass vermehrt auch ausgebaute Dächer und vor allem zurückliegende Dachgauben das Heranfahren mit der Drehleiter schwierig gestalten, kam die DLK23-12 PLC III auch wieder an die technischen Grenzen. Die vergleichsweise hohen Einsatzzahlen, mehr als 60 pro Jahr, und die Betriebszeiten (>1.300 Std.) für eine freiwillige Feuerwehr sowie die möglichen Kosten für die bevorstehende 20-Jahres-Wartung, führten zum Antrag beim Kämmerer der Gemeinde Haar am 05. Juni 2018 für eine Ersatzbeschaffung der DLK23-12 PLC III. Ein weiterer wesentlicher Grund war, dass durch die Neukonstruktion von Rettungskörben sowie einem Gelenk im obersten Leiterteil eine deutliche Verbesserung erreicht wird, gerade bei bisher teilweise unzugänglichen Anleiterpunkten.

Dritte Generation

Ein Beschaffungsteam machte eine Marktsondierung, Besichtigungstermine, entwickelte einen Anforderungskatalog und erstellte daraus eigenständig eine vollständige Leistungsbeschreibung für die dritte Generation der Haarer Drehleiter. Gemeinsam mit der Kämmerei der Gemeinde Haar wurde in bewährter Weise die europaweite Ausschreibung durchgeführt. Nach dem Beschluss des Gemeinderates Haar wurde die neue Drehleiter entsprechend der Norm DLA(K)23-12 am 12.07.2019 bei der Firma Rosenbauer Typ L32A-XS3.0 bestellt, aufgebaut auf einem Mercedes-Benz Fahrgestell Atego 1630 F mit Wandler-Automatik und 220 kW/299 PS entsprechend EURO 6D Abgasnorm.



Der goße Rettungskorb für bis zu 5 Personen mit optional angebauter Schwerlastkrankentrage.

Drehleiter DLA(K)23-12

Die Normbezeichnung DLA(K)23-12 steht für DL – Drehleiter, A – Automatik – kombinierte (gleichzeitige) Bewegungen, K – Rettungskorb, 23 – senkrechte Rettungshöhe 23 m, 12 – waagrechte (seitliche) Ausladung 12 m. Entsprechend der Bayer. Bauvorschiften sind die Wohnungen in hohen Häusern mit Fußbodenhöhe bei 21 m bei 12 m Abstand zu erreichen. Die Herstellerbezeichnung L32A-XS3.0 steht für L – Ladder (Drehleiter), 32 max. Arbeitshöhe, A – Articulated (abneigbarem Korbarm), XS – „Xtra small" deutlich verbesserter Aktionsradius und 3.0 für die 3. Generation mit größtmöglicher Ausladung. Bereits am 16.08.2019 konnte das Beschaffungs-Team im Werk Karlsruhe die Auftragsklärung durchführen. Ziel war es die fertige Drehleiter im Frühjahr 2020 zu bekommen. Unzählige Termine und Abstimmungen waren noch die Folge bis am 10.03.2020 schon unter Corona-Bedingungen nur noch mit einem kleinen Team, die Rohbaubesprechung für den Ausbau der Geräteräume und der Fahrerkabine durchgeführt wurde. Nochmals spielte Corona einen Streich als alles fertig war, nur die roten Rollos für die Geräteräume G5/ G6 fehlten, da das Werk in Österreich Corona bedingt Werksferien machen musste. Am 26.05.2020 konnte dann ein kleines Team zur Abnahme nach Karlsruhe reisen. Die technischen Highlights sind die bewährte Waagrecht-Senkrecht-Abstützung mit 4.850 mm max. Abstützbreite, der 5-teilige Leitersatz mit abneigbarem Korbarm (4.350 mm) und der Rettungskorb mit einer max. Belastung von 500 kg / 5 Mann und vier Einstiegsmöglichkeiten der im Fahrbetrieb vorne über den Leiterpark geklappt ist. Die Krankentragenlagerung mit einer max. Belastung von 300 kg kann entweder an der Reling oben am Rettungskorb oder auch auf Korbbodenhöhe montiert werden, um so auch Dachfenster und -gauben zu erreichen. Weiter ist das Fahrzeug mit einem fernsteuerbaren, elektrischen Werfer mit einer Leistung von 2.000 l/min ausgestattet. Der Rettungskorb bietet noch weitere Möglichkeiten, wie Montage einer Schuttmulde, Festpunkt für Abseilgeräte, eines Überdrucklüfters, Seilführung für Kaminkehrerwerkzeug und eine Werkzeugkiste für Kettensäge usw. Vor allem die Steuerung wurde durch das CAN-Bus-System westlich besser und noch feinfühliger. Es sind acht CAN-Bus-Systeme eingebaut, die im Master-Slave-System arbeiten, wovon einer nur die Sicherheit überprüft, um einen gefahrlosen Betrieb sicher zu stellen. Der Drehleitermaschinist hat vier Bildschirme, um an allen Bedienständen alle wichtigen Informationen zu sehen. Die dritte Generation Haarer Drehleiter wurde dann am Donnerstagabend, 28.06.2020 von den beiden Vorgänger Drehleitern im Hof der Feuerwache an der Vockestraße empfangen, Corona bedingt mit wenig Zuschauern, aber über Teams für alle Feuerwehrler online übertragen. Trotz der Corona-Bedingungen konnten 21 Drehleitermaschinisten die notwendige 14-stündige Technikeinweisung erhalten. Aber auch die Mannschaft wurde in die Beladung und vor allem in die vielfältigen Möglichkeiten und Anbauten des Rettungskorbes sowie in der Bedienung der Korbsteuerung eingewiesen, immer mit Abstand und Maske. So konnte nach etwas mehr als einem Jahr nach der Bestellung die dritte Generation der Haarer Drehleiter in den Einsatzdienst gehen. Auf die Frage hin ob die neue Drehleiter bereits Einsätze hatte: Ja nicht wenige im derzeitigen Hauptgeschäft „Unterstützung Rettungsdienst mit der Drehleiter". Bedanken möchten wir uns vor allem beim Beschaffungsteam - dieses hat knapp 1.500 Std. ehrenamtlich dafür aufgewendet - der Kämmerei der Gemeinde Haar, für die enge und gute Zusammenarbeit und beim Gemeinderat, der dieser Beschaffung sehr positiv gegenüberstand. Die Gesamtkosten für die neue DLA(K)23-12 lagen bei 725.000 € und der Zuschuss vom Freistaat Bayern bei 225.000 €.

Einige werden sich gefragt haben warum die neu Drehleiter mit den zwei Vorgängern empfangen wurde? Die erste Haarer Drehleiter DL30h (BJ. 72) wird vom gemeinnützigen Verein Feuerwehr-Oldtimer-Haar e.V. erhalten und gepflegt. Die zweite Haarer Drehleiter ist inzwischen an die Firma Feurex, einer privaten Feuerwehrschule in der Nähe von Ingolstadt verkauft. Dort wird sie im Ausbildungsbetrieb für ehrenamtliche und berufliche Feuerwehrmänner und -frauen weiter einen guten Dienst tun – vor allem einen sinnvollen (WB).

Vereinsleben

Das Jahr 2020 hatte doch recht vielversprechend begonnen. So konnten noch einige Veranstaltungen in gewohnter Weise durchgeführt werden. Zu diesem Zeitpunkt dachte man noch, die Pandemie sei sehr weit weg und wird uns nicht wirklich erreichen.

Christbaumsammelaktion

Das Jahr hatte wie immer mit der Christbaumsammelaktion begonnen. Trotz des kalenderbedingt späten Termins konnte die Feuerwehr Haar am Samstag, den 11.01.2020 wieder knapp 850 Christbäume einsammeln. Fast 50 Helfer waren dabei fleißig unterwegs, um alle Bäume zu verladen, transportieren und schließlich im Hof der Feuerwache zu häckseln. Bei dieser schon traditionelle Entsorgung kamen fast 2.700,- € zusammen.

Auch die Mitglieder unseren neuen Ausbildungsgruppe hatten Spaß bei der Christbaumsammelaktion — Anfang Januar war das noch unbesorgt möglich.

Jahreshauptversammlung

Zur 145. Jahreshauptversammlung am 31. Januar konnten noch zahlreiche Gäste, darunter die erste Bürgermeisterin Gabriele Müller sowie mehrere Gemeinderäte, begrüßt werden. Die Bürgermeisterin und die Kreisbrandinspektion bedankten sich in ihrem Grußwort für die enormen Leistungen und die Einsätze. Nach dem offiziellen Teil klang der Abend mit vielen guten Gesprächen, Erinnerungen und Anekdoten des Jahres 2019 aus.

Standort Blumenstraße

Am Samstag den 01.02.2020 wurde, neben der Hauptwache in der Vockestraße, nun endlich der zusätzliche Standort (Wache 2) in der Blumenstraße eingeweiht. Zusammen mit Kreisbrandrat Josef Vielhuber und Kommandant Dr. Arne Seifert übergab die Bürgermeisterin Gabriele Müller den Schlüssel an die Feuerwehr und wünschte allen Einsatzkräften immer eine sichere Heimkehr. Anschließend segnete Pfarrer Albert Schamberger die neue Unterkunft und die beiden Einsatzfahrzeuge bezogen zum ersten Mal ihr neues Quartier.

Faschingstreiben

Schon zur Tradition gehört auch der Stand der Feuerwehr beim Haarer Faschingstreiben mit Musik und Cocktails. Die gute Stimmung und die flotte Musik trugen zum Erfolg der Straßengaudi bei und füllten die Vereinskasse.

Lockdown - Stillstand

Ende Februar kam es dann aber ganz anders - auch in den Feuerwehren ist es zu einem unerwarteten Stillstand gekommen. Die Begegnungen im Feuerwehrhaus wurden auf das Notwendigste reduziert. Das gesamte Vereinsleben kam zum Erliegen und damit auch die sozialen Kontakte unter den Einsatzkräften. Veranstaltungen jeglicher Art wurden abgesagt. Geburtstagsglückwünsche konnten nur am Telefon überbracht werden. Auch der Verwaltungsrat konnte nur noch online zusammen kommen, um sich abzustimmten.

In den Sommermonaten gab es zwar einige Lockerungen, die aber in der Freiwilligen Feuerwehr - mit Blick auf die Einsatzfähigkeit - nicht wirklich zu einer Erleichterung, sich auch außerhalb von Einsätzen und Übungen untereinander zu treffen, geführt haben. Im Herbst kam auch schon die befürchtete zweite Welle und die wenigen, wieder möglich gewordenen, Aktivitäten mussten vollständig eingestellt werden. Zum Abschluss des Jahres packte der Verein - anstatt der traditionellen Weihnachtsfeier - allen aktiven und passiven Mitgliedern ein kleines Weihnachtsgeschenk als Dankschön zusammen. 133 kleine Weihnachtssäckchen mit Lebkuchen, Weihnachtstee, einer Feuerwehrtasse sowie einem Haarer

†

Herr Hans Ernst (sen.)
passives Mitglied
† 27. Januar 2020

Herrn Bruno Groß
passives Mitglied
† 10. Juni 2020

Wer im Gedächtnis seiner Kameraden lebt,
der ist nicht tot, er ist nur fern.
Tot ist, wer vergessen wird.

Vereinsleben

Zehner - ein Gutschein, der in vielen Haarer Geschäften eingelöst werden kann - mussten gepackt und verteilt werden. Unseren passiven Mitgliedern im Ortsgebiet haben wir die Geschenke persönlich - aber mit dem notwendigen Abstand - vorbeigebracht.

Ohne gemeinsame Feierlichkeiten ging ein Jahr voller neuer Herausforderungen und vielen Einschränkungen im Vereinsleben zu Ende. Trotzdem sind unsere Mitglieder hoch motiviert, ihr Bestmögliches im Einsatz zu geben und auch in dieser Ausnahmesituation zusammen zu halten (LK).

Statt einer Weihnachtsfeier konnten alle Einsatzkräfte ein Geschenk in ihrem Spind abholen.

Gründe zum Feiern gab es genug!

Alles Gute zum Geburtstag

Rudolf Künig
zum 80. Geburtstag

Reinhold Suckardt
zum 75. Geburtstag

Werner Laus
zum 75. Geburtstag

Helmut Margraf
zum 75. Geburtstag

Michael Ernstberger
zum 65. Geburtstag

Heinz Geissel
zum 65. Geburtstag

Horst Geissel
zum 65. Geburtstag

Peter Zaus
zum 65. Geburtstag

Otto Fritzmeier
zum 60. Geburtstag

Nachwuchsprobleme?

Herzlichen Glückwunsch an

Manuela und **Florian Harlander** zur Geburt ihres Sohnes **Ludwig**

Liesa Radtke und **Fabian Bauer** zur Geburt ihrer Tochter **Alina**

Ein Hoch dem Brautpaar!

Die Feuerwehr Haar
gratuliert zur Hochzeit

Nicole und **Patrick Linsmaier**

Claudia und **Marcel Bumo**

Unterstützen Sie die ehrenamtliche Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Haar!

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, das Feuerwehrwesen, den Feuerschutz, die Öffentlichkeitsarbeit und die Tradition zu fördern bzw. zu erhalten.

Die Fördermitgliedschaft im Verein steht jedem offen, der die Arbeit der Feuerwehr unterstützen und fördern möchte. Selbstverständlich sind alle Spenden und Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzbar. Die Mitgliedschaft im Förderverein symbolisiert Ihre Verbundenheit zur Freiwilligen Feuerwehr Haar.

Selbstverständlich informiert der Verein alle fördernden Mitglieder auf der jährlich stattfindenden Jahreshauptversammlung über die geleistete Arbeit des Fördervereins. Damit der Förderverein nicht in Konflikt mit den gesetzlichen Aufgaben des Feuerschutzes gerät, handelt es sich um einen unabhängigen eingetragenen Verein (e.V.) mit eigener, vom Amtsgericht und Finanzamt anerkannter, Satzung.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an:

Freiwillige Feuerwehr Haar e.V.,
Telefon: 089 4604900,
E-Mail: info@ff-haar.de

Über Spenden freuen wir uns natürlich ebenfalls:

Freiwillige Feuerwehr Haar e.V.

Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Bankleitzahl: 70250150
Kontonummer: 80328388
IBAN: DE42 7025 0150 0080 3283 88
BIC: BYLADEM1KMS

Die Spendenquittung schicken wir Ihnen umgehend zu!

Feuerwehrleben während der Pandemie

Auf die Mitglieder einer Freiwilligen Feuerwehr hat die Corona-Pandemie sehr vielseitige Einflüsse. Neben der Übernahme von neuartigen Aufgaben, wie der Verteilung von medizinischem Material an berechtigte Arztpraxen aus der Gemeinde, wird die Feuerwehr auch mit besonders strengen Hygieneregeln konfrontiert.

Die Feuerwehr findet immer eine Lösung – Belastungsübung als Fahrradtour durch Haar.

Ohne Frage sind diese Bestimmungen unerlässlich, um die Einsatzbereitschaft der Mannschaft nicht zu gefährden. Und so sehr es dem einzelnen Feuerwehrdienstleistenden auch schmeicheln mag, zum Kreis der systemrelevanten Personen zu zählen, so hart trifft es ihn/sie auch. Die Freiwillige Feuerwehr ist ein Ehrenamt, das ein hohes Maß an persönlichem Engagement und auch Verständnis der Familienmitglieder fordert. Fragt man einen Feuerwehrler, warum man das ohne jede Bezahlung auf sich nimmt, fällt sehr häufig die Begründung, dass man in der Mannschaft ein starkes Zugehörigkeitsgefühl, eben eine enge Kameradschaft erfährt.

Dies ist in einem Aufgabenbereich, wo man sich zum Teil blind auf den Trupppartner verlassen muss, auch enorm wichtig. Doch genau dieses Empfinden des Zusammenhalts leidet sehr stark unter den wegen Corona geltenden Maßnahmen. Es fehlen die Gespräche bei einem Getränk nach der Übung. Es gibt keine gemeinsamen Stunden des Organisierens und Durchführens von Vereinsaktivitäten. Ein gemütliches Beisammensein bei einem Sommerfest oder einer Weihnachtsfeier ist undenkbar. Aber ohne diese Momente wird ein Ehrenamt aus Leidenschaft schnell zu einer reinen Pflichterfüllung.

Die Feuerwehr als Institution zeichnet jedoch neben vielen anderen Eigenschaften eine besonders aus: Improvisationstalent. Da kein Einsatz dem anderen gleicht, müssen sich Einsatzkräfte stets sehr flexibel an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen. Daher zeigt sich auch im Umgang mit den Corona-Bestimmungen ein beeindruckender Ideenreichtum.

Die Ankunft der neuen Drehleiter wurde live über das Internet übertragen, so dass trotz Corona alle interessierten Feuerwehrmitglieder mit dabei sein konnten.

Die langersehnte Ankunft der neuen Drehleiter im Mai wurde z.B. als Livestream allen interessierten Mitgliedern zugänglich gemacht. So konnte man auch von der heimischen Couch einen ersten Eindruck von dem neuen Fahrzeug bekommen. Und Übungen wurden zu Zeiten des kompletten Lockdowns als Videokonferenz durchgeführt. Das kann das praktische Arbeiten mit den Gerätschaften natürlich nicht ersetzen, aber es ist doch besser, als eine Übung komplett ausfallen zu lassen. Die Belastungsübung für Atemschutzgeräteträger, die aufgrund der Hygienebestimmungen nicht in der Übungsstrecke durchgeführt werden konnte, wurde für einen Teil der Feuerwehrleute zu einer Radtour unter voller Ausrüstung umfunktioniert. Das wöchentliche gemeinsame Training in der Turnhalle muss seit März ausfallen. Die beiden Sportübungsleiterinnen erstellten dafür eine zehn Kilometer lange GPS-gestützte Schnitzeljagd mit allerlei zusätzlichen sportlichen Herausforderungen.

Bedenkt man dieses Improvisationstalent, so besteht doch begründete Hoffnung, dass die Feuerwehr Haar auch in Bezug auf das Gemeinschaftsgefühl Möglichkeiten finden wird, kreative Wege zu entwickeln und so möglichst gut durch die Krise zu kommen (CS).

Standort Blumenstraße

Übergabe des symbolischen Schlüssels zur neuen Wache an Kommandant und Mannschaft durch die Erste Bürgermeisterin Gabriele Müller.

Im Einsatzfall zählt für die Feuerwehr jede Minute. Der Gesetzgeber schreibt eine Hilfsfrist von gerade mal zehn Minuten vor. Nach Eingang des Notrufs sollten innerhalb dieser Frist die ersten Einsatzkräfte am Ort des Geschehens eintreffen. Im Austausch mit der Gemeinde Haar wurde festgestellt, dass diese Vorgabe gerade in den westlichen Teilen der Gemeinde, wie den Ortsteilen Salmdorf und Grondsdorf, nur schwer umzusetzen ist. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich das Problem, welches sich durch die zunehmende Verkehrsdichte weiter verschlimmert, langfristig nur durch einen zweiten Standort der Haarer Feuerwehr lösen lässt. Feuerwehrmitglieder, die ohnehin im Westen Haars wohnen und von dort aus das Feuerwehrhaus anfahren, sparen sich den langen Weg in die Vockestraße und können somit schneller zum Einsatzort ausrücken. Außerdem wird die Ankunftszeit der Feuerwehrfahrzeuge in den westlichen Teilen der Gemeinde drastisch reduziert. Die ersten Kräfte sind früher vor Ort und dies entscheidet im Zweifelsfall über Leben und Tod. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde konnte sich auf eine Garage mit zwei Stellplätzen auf dem Gelände der früheren Isar-Amper-Werke in der Blumenstraße, welches bis dahin durch die Gemeindewerke als Lager genutzt wurde, geeinigt werden.

Um das Vorhaben zu realisieren, war jedoch einiges an Arbeit von Nöten. Es galt, eine spartanische Garage in eine funktionsfähige Feuerwache umzubauen – mit allem was dazugehört. Das Jahr 2019 war deshalb maßgeblich dem Aufbau des Zweitstandorts gewidmet. Dies umfasste den kompletten Umbau der Elektronik, das Einreißen einer Zwischenwand, um den notwendigen Platz zu schaffen, es wurden Wasserleitungen verlegt und Sanitäranlagen eingebaut. Außerdem wurden die sperrigen, noch per Hand zu öffnenden, Tore durch vollautomatische Rolltore ersetzt und durch den Abriss einer Nebenhalle Platz für die Privat-Pkws der von zu Hause anrückenden Einsatzkräfte geschaffen.

Im Februar des vergangenen Jahres war es dann soweit. Die neue Wache wurde feierlich durch die damalige Bürgermeisterin Gabriele Müller eröffnet und der Schlüssel an den Kommandanten der Feuerwehr Haar übergeben.

Seither befindet sich die Zweitwache an der Blumenstraße in der Testphase. Dort sind Garderobenplätze für insgesamt 28 freiwillige Helfer und ihre persönliche Ausrüstung. Diese sind von der Fahrzeughalle abgetrennt. Die neue Wache besitzt Stellplätze für zwei Feuerwehrfahrzeuge. Das LF 10/6 mit dem Funkrufnamen Florian Haar 2/43/1 bietet Platz für eine neunköpfige Mannschaft. Mit seinem Löschwassertank dient das Fahrzeug in erster Linie der Brandbekämpfung, befördert jedoch auch Mittel zur technischen Hilfeleistung. Weiterhin rückt das Kleinalarmfahrzeug (KlAF) mit dem Funkrufnamen Florian Haar 2/65/1 aus. Das KlAF kommt bei kleineren Hilfeleistungen zum Einsatz und führt darüber hinaus einen hydraulischen Rettungssatz mit Schere und Spreizer mit. Technisch ist die Blumenstraße somit für ein schnelles Eingreifen in einem breiten Einsatzspektrum hervorragend gerüstet.

Durch die Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen und Umstellungen kam die Eröffnung der Wache an der Blumenstraße zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt. Für eine verlässliche Beurteilung muss erst einmal Normalität einkehren. Im Moment ist es für die Führung der Haarer Feuerwehr wichtig, Erfahrungen zu sammeln. Deshalb ergibt eine gesonderte Alarmierung der Wachen vorerst keinen Sinn. Im Moment werden im Einsatzfall beide Wachen alarmiert. Von der Blumenstraße ist dabei immer das LF 10/6 samt Mannschaft vor Ort. In Zukunft gilt es darüber hinaus, die Mannschaft optimal auf die beiden Standorte einzustellen und aufzuteilen.

Standort Blumenstraße

Trotz der mit Covid-19 einhergehenden Umstellung fällt das Zwischenfazit des Kommandanten Arne Seifert sehr positiv aus. Durch die neue Feuerwache wird es fortan möglich sein, das großflächige Gemeindegebiet feuerwehrsicherheitstechnisch optimal abzudecken. Das schnellere Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wird im schlimmsten Fall über Leben und Tod entscheiden. Neben der gesteigerten Sicherheit für die Bürger der Gemeinde birgt der neue Standort jedoch auch einen motivationalen Aspekt. Einsatzkräfte, die viele Stunden ihrer Freizeit in Übungen und Weiterbildungen investieren, aber in weiter Entfernung von der Hauptwache wohnen, schafften es oftmals nicht rechtzeitig ins Gerätehaus, um aktiv am Einsatz teilnehmen zu können. Da man das Gelernte auch in der Praxis anwenden will, ist dies auf Dauer sehr frustrierend. Der neue Standort schafft Abhilfe. Feuerwehrleute aus dem Westen und Norden der Gemeinde gelangen durch den kürzeren Anfahrtsweg weitaus früher ins Gerätehaus und können so mit voller Motivation am Einsatzgeschehen teilnehmen. Bedenkt man, dass sich die Frauen und Männer der Haarer Feuerwehr ehrenamtlich neben Beruf und Familienleben engagieren, kann dieser Aspekt nicht genug gewürdigt werden. Aus diesem Grund ist der Start des neuen Standorts bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein voller Erfolg (MT).

28 Spinde bieten Platz für die persönliche Schutzausrüstung in der neuen Wache.

Viel Eigenleistung wurde durch die freiwilligen Kräfte für den Umbau der Wache erbracht.

Ein Löschgruppenfahrzeug und ein Kleinalarmfahrzeug bieten sowohl bei Bränden als auch bei technischen Hilfeleistungen das nötige Equipment.

Statistik

Einsätze im Jahr 2020 — 331

Brände — 47

- Kleinbrand	33
- Mittelbrand	8
- Brand bei Eintreffen bereits gelöscht	6

Technische Hilfeleistungen — 158

- Verkehrsunfall	4
- Verkehrsunfall mit Verletzten	8
- Verkehrsabsicherung nach Unfall	7
- Auslaufende Betriebsstoffe/gefährliche Stoffe	5
- Ölspur	6
- Person unter Zug	2
- Person droht zu springen	2
- Wasserschaden	8
- Unwetterschaden	21
- Absturzgefährdete Teile	2
- Fenster/Türe verschalen	1
- Wohnungsöffnung	55
- Person in Aufzug	5
- Unterstützung Rettungsdienst	12
- Tierrettung	13
- Insekten	7

Sonstiges — 65

- Sicherheitswache	2
- Erste-Hilfe	18
- Sonstige Hilfeleistungen	8
- Hilfeleistungen für die Gemeinde	5
- Unterstützung Landkreis München - Covid-19-Pandemie	27
- Hilfeleistung nicht mehr erforderlich	5

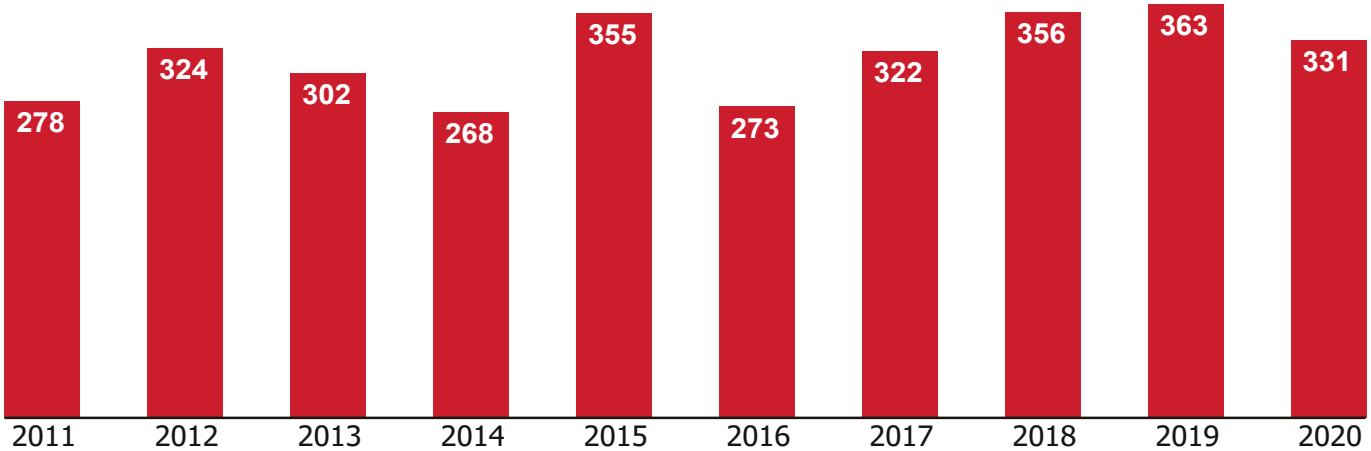
Brandmeldeanlagen — 51

- Fehlalarm, Auslösegrund unbekannt	13
- Täuschungsalarm, Täuschung durch Staub, Dampf, o. Ä.	37
- Böswilliger Alarm	1

ELW Alarme[1] — 10

[1] Der Einsatzleitwagen des Landkreises München dient bei Großschadensereignissen als mobile Einsatzzentrale und wird von Mitgliedern der Feuerwehr Haar zur Einsatzstelle gefahren und vor Ort zusammen mit der Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung (UG ÖEL) besetzt und betrieben.

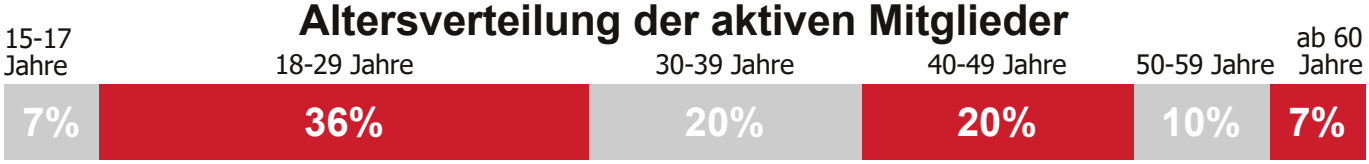
Einsatzaufkommen der letzten 10 Jahre



Statistik

Mitgliederstand (31.12.2020)

Altersverteilung der aktiven Mitglieder



Das Durchschnittsalter der aktiven Mannschaft liegt bei 34,6 Jahren

Audi Service
Nutzfahrzeuge
ŠKODA Service
SEAT
Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Original Ersatzteile und Zubehör
- Reifencenter mit Rädereinlagerung
- Ersatzwagen / Mietwagen
- Hol- und Bringservice
- 24 Std. -Notdienst

autohaus FEICHT
...guter Service ist bei uns serienmäßig

Autohaus Feicht GmbH

Münchner Straße 39
85540 Haar / München
Tel.: 089 453037-0

www.feicht.de

GEMEINDEWERKE
HAAR Wir sind näher.

Wenn jetzt ein Einsatz kommt ...

Egal wie gemütlich es gerade in den eigenen vier Wänden ist. Wenn ihr gebraucht werdet, stellt ihr den eigenen Komfort hintenan und seid für uns da.

Wir wissen dieses Engagement zu schätzen. Denn auch in der Energieversorgung kommt es darauf an, die Sicherheit der Kunden an erste Stelle zu setzen.

Komfort, Wärme und Wohlbefinden

Wir beliefern Haushalte und Geschäfte in Haar und Umgebung: mit Strom für modernen Lebenskomfort, Erdgas für gemütliche Wärme und naturbelassenes Trinkwasser für das Wohlbefinden der ganzen Familie. Denn wir wollen, dass es den Bürgerinnen und Bürgern in Haar gutgeht!

Zuverlässig und nachhaltig

Wir wollen, dass auch künftige Generationen auf nichts verzichten müssen. Deshalb investieren wir jetzt in eine hochwertige Infrastruktur, in regenerative Energieerzeugung und Zukunftstechniken wie z. B. Elektromobilität.

Dieses Engagement ist es, das unsere Kunden an uns schätzen.

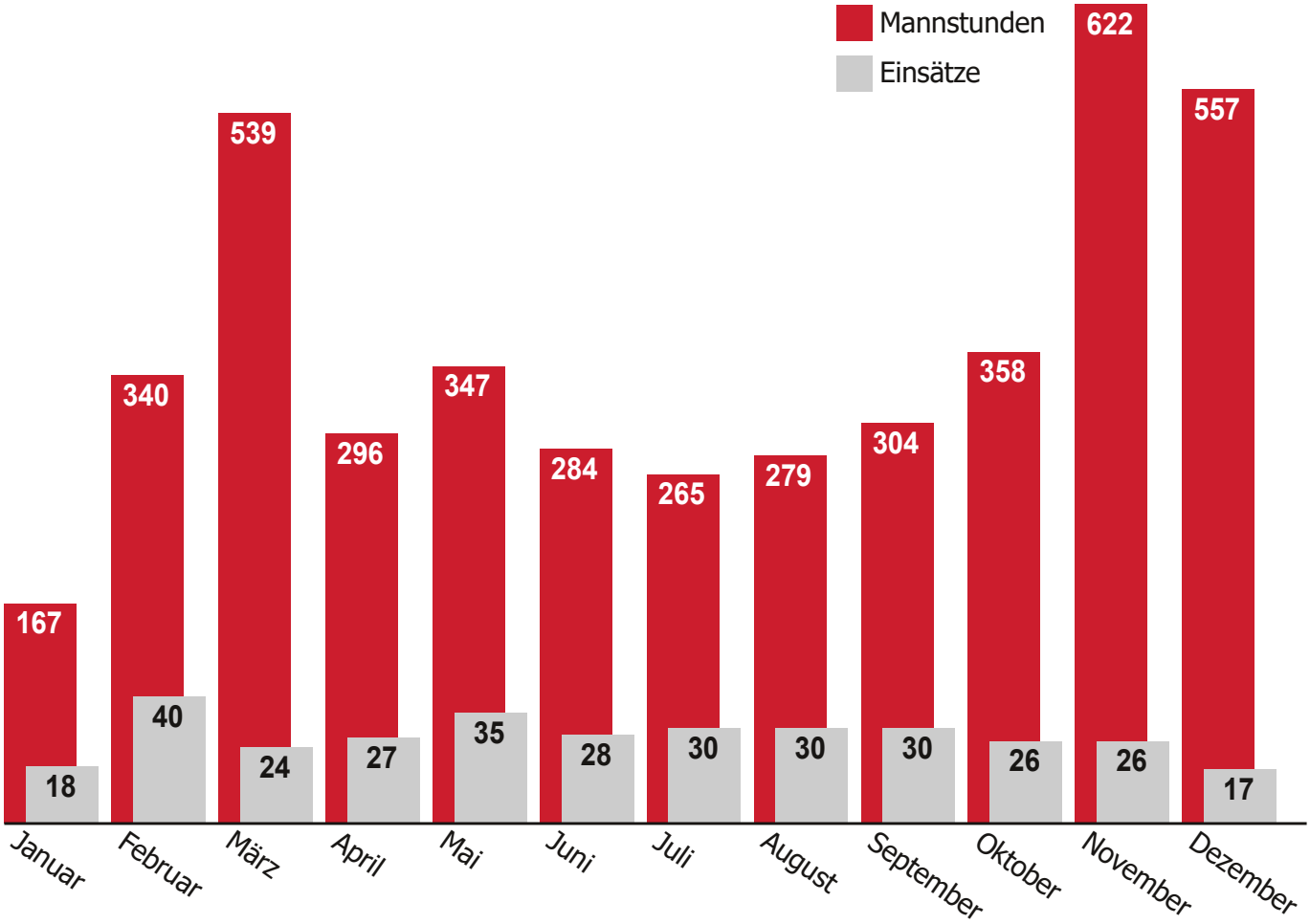
Mehr Infos & Services im Internet unter: www.haar24.com

Gemeindewerke Haar GmbH ▪ Blumenstr. 3 ▪ 85540 Haar ▪ T. 089 456 991 60

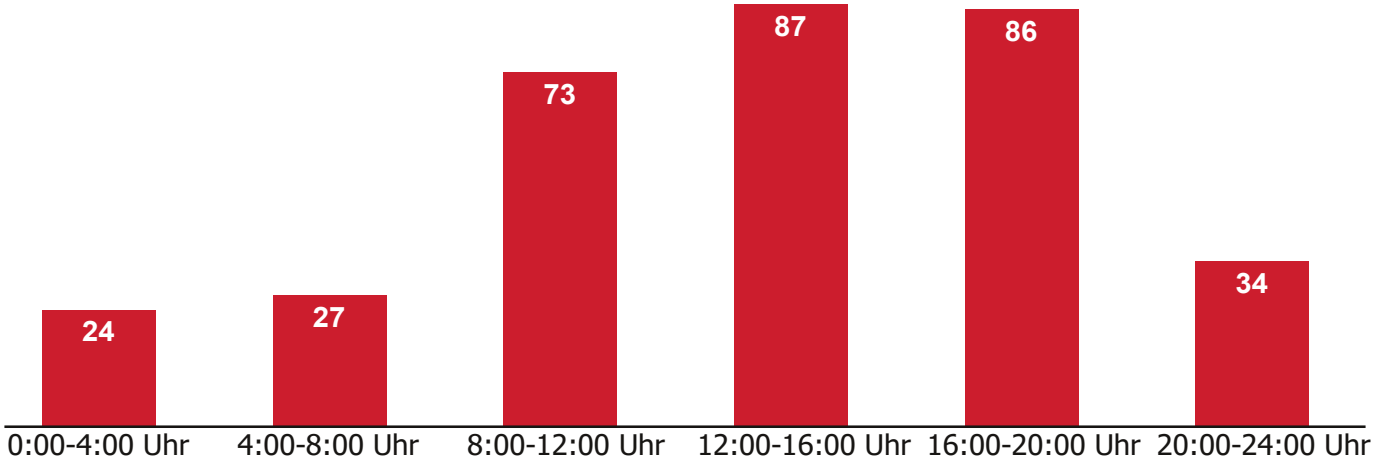
Statistik

Im Mittel wurde die Feuerwehr Haar **6** Mal pro Woche alarmiert und rückte bei jedem Einsatz durchschnittlich mit **14** Feuerwehrleuten und **3** Fahrzeugen aus. Die Hilfe der Feuerwehr Haar wurde 2020 überörtlich in Egmating, Grasbrunn, Neukeferloh, Putzbrunn und im Klinikgelände des Isar-Amper Klinikums benötigt. Die Kreisbrandinspektion forderte den Einsatzleitwagen (ELW) bzw. die Unterstützungsgruppe ELW nach Dirnismaning, Ismaning, Neubiberg, Oberhaching, Unterschleißheim und in das Klinikgelände des Isar-Amper Klinikums an. Insgesamt war die Feuerwehr Haar **290** Stunden im Einsatz und es wurden **4358** Personenstunden geleistet, das entspricht knapp über **12** Arbeitswochen für eine Löschgruppe (= 9 Mann). **65** Verletzten konnte geholfen werden, für **15** Personen kam im Jahr 2020 leider jede Hilfe zu spät.

Geleistete Personenstunden und Einsätze der FF Haar



Zeitliche Verteilung der Einsätze



Statistik

Übungen im Jahr 2020

Jeder aktive Feuerwehrangehörige muss regelmäßig an Übungen teilnehmen. Die Ausbildungsgruppe bereitet sich wöchentlich donnerstags auf den Feuerwehralltag vor. Zusätzlich besuchen zahlreiche Feuerwehrangehörige verschiedene Lehrgänge der Landkreisausbildung sowie an den Staatlichen Bayerischen Feuerwehrschulen.
Die Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie stellten auch für den Übungs- und Ausbildungsbetrieb eine besondere Herausforderung dar. Zahlreiche Übungen, Prüfungen und Fortbildungen konnten nicht oder nur unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen stattfinden. Ein Novum in der Feuerwehr Haar war die Durchführung von Übungen als Onlinebesprechung via Microsoft Teams.

Übungen im Jahr 2020:	**Anzahl**	**Stunden**
Monatsübungen (davon online)	9 (3)	583 (162)
Maschinistenübungen (davon online)	12 (3)	293 (84)
Dienstgradübungen (davon online)	9 (5)	194 (100)
Atemschutzübungen (davon online)	3 (1)	60 (36)
Sonderübungen	22	210
Prüfungen	3	68
Ausbildung Haar		
Ausbildungsgruppe (davon online)	39 (12)	1.097 (256)
Seiteneinsteiger	6	78
Erste-Hilfe-Kurs	1	180
Absturzsicherung intern	1	144
Ausbildung an Staatl. Feuerwehrschulen	1	82
Lehrgänge Kreisbrandinspektion	10	214
Lehrgänge extern	4	436
Übungs- und Abnahmefahrten	168	425
Landkreisausbildung		
Atemschutzausbildung	3	190
Taktische Ventilation	2	12
UG-ELW-ÖEL		
ELW Ausbildung	9	54
Sonstige		
Fachgruppe ABC		5
Fachgruppe Atemschutz		58
Fachgruppe Fitness		125
Fachgruppe Maschinisten		73
Fachgruppe Medizin		70
Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit & Internet		359
Fachgruppe THL		52
Personalführung / Büro		179
EDV & Kommunikation		120
Haustechnik/Funk		56
Christbaumsammelaktion		246
App-Entwicklung Fahrzeugkunde		36
Ersatzbeschaffung DLAK		456
Ersatzbeschaffung LF16/12		225
Arbeiten Standort Blumenstraße		300
Besprechung Covid-19		50
Materialausgabe Covid-19		34
Internetportal für Materialbestellung Covid-19		62
Summe		6.826

Der Verwaltungsrat traf sich 5 Mal zu regelmäßigen Sitzungen und leistete hierbei ca. 70 Personenstunden.
Hinzu kommen noch weitere zahllose Stunden der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder für Vorbereitung und Organisation von Veranstaltungen, Mitglieder- und Kassenverwaltung, Mitgliederwerbung, Brauchtumsförderung sowie der Kameradschaftspflege.

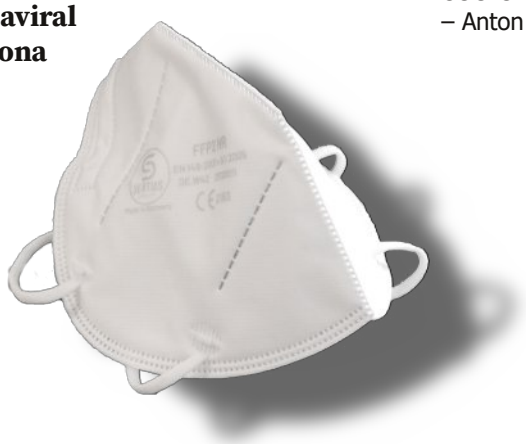
O-Töne

“Mal gehts bergab, aber es geht a wieder bergauf! Die Hoffnung stirbt zuletzt! Gemeinsam san mia stark”
– Markus Weber –

“Trotz doppelter Maske nicht die Freude daran verlieren und auch wenn es schwierig ist, trotzdem die Kameradschaft hochleben lassen! Weil ohne diese sind wir nicht das, was wir sind!”
– Michael Reitwiesner –

“Trotz des corona-bedingt verordneten Dornröschenschlafs unserer Wehr sind wir für den Alarmfall gut aufgestellt. Es ist schön zu sehen, wie wir zusammen agieren. Mia sans!”
– Michael Fahmüller –

“Mein Plan ist, sich so aviral zu verhalten, dass Corona schreiend wegläuft”
– Dr. Eva Bradac –



“Ich habe meine neue Freizeit mit kaum Terminen sehr genossen. Und ich konnte richtig gut und viel schlafen.”
– Anonym –

“Stillstand”
– Anonym –

“Was mir in diesem Jahr in Erinnerung bleibt, ist definitiv der Unfall auf der Autobahn. Und zwar im Negativen und Positiven. Wenn man gesehen hat, wie nach dem Einsatz miteinander geredet wurde, um das alles zu verarbeiten, und wie jeder für jeden da war - das war echt faszinierend. Ich hoffe, das ändert sich auch nicht so schnell“
– Anonym –

“Wir werden aus den schönsten Träumen gerissen, um so manchen Alptraum zu erleben.”
– Thomas Linsmaier –

“Alles endet, was beginnt, so auch die Corona-Krise und das macht stark durchzuhalten!”
– Jonas Winter –

“Wenn ich an die positiven Momente in 2020 denke, verbinde ich die meisten davon mit der Feuerwehr, wie z.B. mein erster Einsatz oder die schönen Momente mit der ABG.”
– Lisa Ehrmanntraut –

“Die Feuerwehr besteht aus vielen einzelnen Personen, aber Einzelne können nicht viel ausrichten, zusammen sind wir stark, eine Gruppe mit vielen, die etwas bewirken können. Deshalb sollten wir zusammen versuchen, das neue Jahr als Herausforderung zu sehen und das Beste draus zu machen. Denn gemeinsam sind wir stark und eine echt mega coole Truppe. Also pack' ma's.”
– Anton Struger –

“Zwei Jahre FF Haar, zwei Jahre, die unterschiedlicher nicht sein könnten - doch eine Konstante bleibt: die besten Kameraden, die man sich nur wünschen kann!”
– Hermann Weskott –

“So viel Feuerwehr war für mich dieses Jahr gar nicht. Und trotzdem hab ich so oft gemerkt, in was für einer tollen Gemeinschaft ich da bin. Danke Euch!”
– Sophie Bode –

“Es gibt nur e1ne Feuerwehr Haar!”
– Stephan Beis –

“In diesen Zeiten haben wir den Zusammenhalt der Mannschaft etc. zu spüren bekommen und unser Vertrauen und Zusammenhalt wurde stärker gemacht”
– Regina Estermann –

Nicht gaffen!

Mitglied werden!

Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayernweit.